



Akademisches Auslandsamt

Studiengang: M.Ed. Lehramt Sekundarstufe 1 (Englisch und Wirtschaft)
PH Schwäbisch Gmünd
Förderung: Erasmus+ Stipendium

Erfahrungsbericht **Auslandsstudium an der Lancaster University**

Auslandsaufenthalt vom 07.01.2025 – 21.03.2025

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.

1) VORBEREITUNGEN VOR ANTRITT DES AUSLANDSAUFANTHALTS

Etwa ein Jahr vor dem Auslandssemester hatte der Bewerbungsprozess angefangen und ich musste, wie alle anderen Bewerbenden auch, ein Interview mit dem AAA der PH Gmünd führen. Als die Zusage kam, habe ich dann nach und nach Informationen über den Anrechnungsprozess der Seminare und das Auslandsstudium erhalten, sodass ich meinen Stundenplan erstellen und das Learning Agreement von allen Beteiligten unterschreiben lassen konnte.

Als Unterkunft habe ich ein Zimmer auf dem Campus gemietet, auf das man sich bewerben konnte. Es gab dabei auch die Möglichkeit, Bettwäsche und Bettdecke über die Uni zu kaufen, allerdings war direkt im Term vor mir eine Kommilitonin der PH an der Lancaster Uni, die mir ihres dort gelassen hat, was sich sehr gelohnt hat. Von ihr konnte ich auch Teller, eine Tasse und Besteck übernehmen, da dies alles Dinge sind, die man selbst mit in die Unterkunft mitbringen muss (auch, wenn man sich eine Unterkunft in der Stadt und nicht auf dem Campus mietet). Lancaster und auch der Campus direkt, der etwas außerhalb liegt, bieten sehr gute Möglichkeiten an Second-Hand-Shops, wo man auch Küchenutensilien kaufen kann und man viel Geld sparen kann. Obwohl ich die Informationen für das Zimmer erst kurzfristig erhalten, lief trotzdem alles problemlos ab und die Kommunikation dazu mit der Lancaster Uni war schnell und einfach. In der WG habe ich mir die Küche, die Dusche und die Toilette mit anderen Bewohner*innen geteilt, aber ich hatte ein eigenes Waschbecken in meinem Zimmer, was sehr komfortabel war. Insgesamt war das Zimmer sehr schön und modern und sehr nah an den Unterrichtssälen und anderen Angeboten auf dem Campus.

Da ich nicht die einzige Person der PH war, die in diesem Zeitraum an der Lancaster Uni das Auslandssemester gemacht hat, haben wir zusammen geplant und sind auch zusammen am 06.01.2025 angereist. Wir kamen mit einem Direktflug von Stuttgart nach Manchester, aber, da das Programm an der Lancaster Uni erst am 07.01. losging, haben wir den ersten Tag in Manchester verbracht und auch dort übernachtet. Am 07. hatte die Uni dann für alle Auslandsstudierende einen kostenlosen Bus-Shuttle vom Flughafen Manchester direkt zum Campus organisiert, sodass wir hier direkt zum Campus gefahren wurden. Die ganze erste Woche fanden dann sowohl Informationsveranstaltungen zum Studium als auch Veranstaltungen zum Kennenlernen von anderen Auslandsstudierenden statt, z.B. ein Tagestrip nach

Liverpool. Auf Grund der vielen Veranstaltungen war es sehr einfach, andere Studierende kennenzulernen und Freund*innen zu finden. Außerdem haben wir in der ersten Woche schon sehr viele Informationen zum Studium an der LU erhalten, sodass wir in der zweiten Woche dann direkt in die Seminare starten konnten. Die Uni bietet dabei auch viele Unterstützungssysteme wie z.B. einen IT-Support, der mir noch direkt in der ersten Woche geholfen hat, mein WLAN einzurichten, weil dies bei mir anfänglich nicht funktioniert hat. Die Leute an der LU waren dabei super freundlich und hilfsbereit und man hat eigentlich für jedes mögliche Problem eine Ansprechperson gehabt und immer zeitnah Unterstützung erhalten.

2) STUDIUM IM GASTLAND

Während der 10 Wochen Aufenthalt an der LU hatte ich drei Seminare, die insgesamt 20 ECTS abgedeckt hatten. Da zwei der Seminare nur den halben Term stattfanden, hatte ich pro Woche nur zwei Seminare, bei denen ich anwesend sein musste, die jeweils zwei Stunden gingen. Dadurch hatte ich sehr viel Zeit auch außerhalb des Studiums England zu erleben. Dennoch waren die Seminare sehr anspruchsvoll und haben viel Vorbereitungszeit gekostet. Insgesamt waren die Seminarsitzungen sehr interessant und ich habe das Studium dort sehr genossen. In den Seminaren hatte man zusätzlich nochmal die Möglichkeit auch mit anderen Studierenden der Uni in Kontakt zu kommen und hat nochmal mehr Kulturen kennengelernt, da viele Studierende auch Auslandsstudierende waren. Für alle Seminare musste ich eine Hausarbeit abgeben, die im Umfang variiert hatten, aber eigentlich angemessen waren für die Anzahl der ECTS, die ich dafür bekommen habe.

Für mein Studium habe ich sehr viel Zeit in der Bibliothek der Uni verbracht, die sich im Zentrum des Campus befindet. Die Bibliothek hat drei Stockwerke mit vielen unterschiedlichen Plätzen, die man zum Lernen buchen kann. Man kann sich dort allerdings auch einfach in der Freizeit aufhalten und bspw. Spiele spielen.

3) AUFENTHALT IM GASTLAND UND DER CAMPUS

Für mich ein sehr wichtiger Aspekt des Auslandsstudium in Lancaster waren die vielen Möglichkeiten, die die Uni selbst geboten hat. Bspw. gab es über das ganze Trimester viele Veranstaltungen auf dem Campus, die von der Uni veranstaltet wurden, bei denen man z.B. essen umsonst bekommen hat oder einfach Menschen treffen konnte.

Außerdem hat die Uni über 100 Societies, denen man beitreten kann, um Sport zu machen oder anderen Hobbys nachzugehen. Ich war bei vielen Events der Craft-Society dabei, wo man für wenig Geld zum Beispiel eine Tote-Bag gestalten oder sticken konnte. Ich war außerdem Teil der Yoga-Society, die drei Mal die Woche Yoga-Stunden anbietet, und auch hin und wieder bei der Film-Society oder der Wander-Society dabei.



Abbildung 1: Craft-Society

Ein großer Teil des sozialen Lebens fand außerdem auch in der Bibliothek statt. Auf dem ganzen Campus gab es zusätzlich viele Cafés oder Restaurants verteilt und auch viele Gemeinschaftsräume, in denen man sich immer treffen konnte. Dadurch war es, obwohl der Campus nicht direkt in Lancaster liegt, sehr einfach sich mit Leuten zu treffen und es war nie langweilig, wobei auch Lancaster selbst mit dem Bus nur 20 min entfernt war. In Lancaster gab es viele Clubs und Pubs, wodurch die Stadt sehr belebt war, vor Allem durch die Anzahl der Studies dort. Es wird einem dort auf jeden Fall nicht langweilig. Mein Highlight auf dem Campus waren die vielen freilebenden Enten und Kaninchen, denen man sehr oft begegnet ist.



Abbildung 2: Wappen der Lancaster-Uni auf dem Campus

Zum Einkaufen gibt es auf dem Campus einzelne Angebote, was allerdings sehr teuer ist. Daher bin ich für den Wocheneinkauf in die Stadt gefahren, wobei es hier immer mittwochs einen kostenlosen Bus zum Sainsbury's für LU-Studierende gab, was sich sehr angeboten hat. In der Stadt gibt es außer dem Sainsbury's noch einen Aldi und einen Lidl, die tendenziell nochmal etwas billiger sind.

Wir haben als Gruppe sehr viele Städtetrips gemacht, sodass ich in den drei Monaten Städte wie Leeds, Manchester oder Dublin besuchen konnte, die teilweise auch durch die Uni angeboten wurden. Wir haben außerdem das Lake District besucht, ein Naturpark, der sehr nah an Lancaster liegt, und eine sehr schöne Natur bietet. Lancaster liegt außerdem sehr nah am Meer, sodass wir hier auch hin und wieder entweder zum Wandern oder zum an der Promenade schlendern waren, was immer sehr schön war.



Abbildung 3: Aussicht auf Lancaster vom Williamson-Park aus

Insgesamt war Lancaster als Ort für ein Auslandssemester für mich auf jeden Fall die richtige Wahl, weil man von dort aus die Möglichkeit hat, sowohl Natur als auch die Städte zu erleben und Lancaster selbst auch viel bietet. Dennoch sind öffentliche Verkehrsmittel in England leider nicht sehr zuverlässig und teuer, was hin und wieder dann etwas für Verwirrung oder Verspätungen geführt hat, aber im Großen und Ganzen hat es keine großen Probleme verursacht.

4) PRAKTISCHE TIPPS FÜR NACHFOLGENDE STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN

Als Tipp kann ich auf jeden Fall mitgeben, dass man die Kennenlernveranstaltungen durch das International Office an der LU auf jeden Fall mitmachen sollte. Dadurch habe ich super viele Menschen kennengelernt und tolle Freundschaften schließen können.

Ein weiterer Tipp ist, wenn sich vorher Studierende der PH dort befinden, mit diesen in Kontakt zu gehen und evt. deren Töpfe, Decken etc. zu übernehmen oder abzukaufen, damit man hier weniger Aufwand hat und sich Geld spart.

Außerdem lohnt es sich, eine Wäscheleine oder Camping-Wäscheleine mitzunehmen, da es dort keine Möglichkeit gibt, gewaschene Wäsche aufzuhängen. Es gibt allerdings Waschsalons überall auf dem Campus, die auch Wäschetrockner haben. Man zahlt allerdings pro Waschgang und auch pro Trocknung.

Ein weiterer Weg, wie ich viel Geld gespart habe, war die Railcard über die App Trainline, über die man Züge buchen kann. Durch die Railcard habe ich pro Zugticket Geld gespart, sodass sich diese auf jeden Fall gelohnt hat.

Um so viele Städte und Erlebnisse wie möglich mitzunehmen, bietet es sich auch an, an den Ausflügen, die die Uni selbst anbietet, teilzunehmen. Leider sind die Öffis in England nicht sehr zuverlässig und auch sehr teuer, dass man sich mit den Trips nicht nur Geld spart, sondern auch die Vorbereitungszeit und den Stress für die Anreise und Heimreise.

Der Williamson-Park in Lancaster ist ein Muss, der muss auf jeden Fall am besten bei schönem Wetter angeschaut werden.